

Prof. Dr. Alfred Toth

## Qualitative semiotische Typologie von Objektzeichen

1. Wie bereits in Toth (2008) ausgeführt, kann bzw. muß man die von Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 70 f.) entdeckten semiotischen Objekte, je nachdem, ob ihr Zeichen- oder Objektanteil überwiegt, in Objektzeichen einerseits und in Zeichenobjekte andererseits differenzieren. Beispiele für Objektzeichen sind alle als Objekte realisierten Zeichen, also etwa Schilder. Wie im folgenden im Anschluß an Toth (2016) gezeigt wird, kann man die bisher ontisch als adessive, adjazente und exessive kategorisierten drei Relationstypen von Schildern und ihren Referenzobjekten, die somit auch als ihre mittelbaren oder unmittelbaren Trägerobjekte fungieren, mittels drei qualitativen semiotischen Relationen präzise definieren.

2.1.  $X = \langle \mathfrak{O}, \mathfrak{M}, \langle \mathfrak{O}, \langle M, O, I \rangle \rangle \rangle$



Rue Casimir Delavigne, Paris

2.2.  $X = \langle \emptyset, \langle \emptyset, \langle M, 0, I \rangle \rangle \rangle$



Rue Saint-Rustique, Paris

2.3.  $X = \langle \emptyset, \langle M, 0, I \rangle \rangle$



Rue du Montparnasse, Paris

Wir können damit die Transformationen zwischen adessiven, adjazenten und exessiven Schildern wie folgt zusammenfassen

$$X = \langle \mathfrak{D}, \mathfrak{M}, \langle \mathfrak{D}, \langle M, 0, I \rangle \rangle \rangle$$

↓

$$X = \langle \mathfrak{D}, \langle \mathfrak{D}, \langle M, 0, I \rangle \rangle \rangle$$

↓

$$X = \langle \mathfrak{D}, \langle M, 0, I \rangle \rangle.$$

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objektzeichen und Zeichenobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

Toth, Alfred, Die Kategorien der qualitativen hexadischen Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

19.9.2016